

WIDMUNGEN BEI HAYDN UND BEETHOVEN

Ein großer Teil der Kompositionen von Joseph Haydn (1732–1809) und Ludwig van Beethoven (1770–1827) ist Adelpersonen und Bürgern gewidmet. Die offizielle Dedikation gedruckter Werkausgaben war insbesondere für Beethoven eine existenzielle Notwendigkeit. Widmungen sind aber keine bloße Äußerlichkeit. Sie situieren Werke gesellschaftlich und beeinflussen ihre Rezeptionsgeschichte. Das zeigen jene populär gewordenen Beinamen, in denen Widmungsträger namensgebend geworden sind wie etwa Haydns *Esterházy-Sonaten* und Beethovens *Waldstein-* und *Kreutzer-Sonate* oder das *Erzherzog-Trio*.

Haydn und Beethoven gehörten verschiedenen Generationen an und verstanden ihre Rolle als Künstler ganz unterschiedlich. Dennoch bestehen im Widmungsverhalten der beiden Klassiker auch deutliche Parallelen – nicht nur wegen der teilweise identischen Widmungsadressaten.

Wie kommen Widmungen zustande, welche Zwecke verfolgen sie, wie artikulieren sie sich sprachlich und typographisch, welche Beziehung besteht zwischen Werk und Widmungsträger, welche Konsequenzen erwachsen daraus für die Wirkungsgeschichte?

Diesen Fragen zu den sozialen, politischen, gattungsgeschichtlichen und ästhetischen Funktionen und Erscheinungsweisen von Widmungen geht der Kongress nach.

Parallel zum Kongress wird eine Sonderausstellung in Beethovens Geburtshaus (Museum) gezeigt.

Der Kongress wird gemeinschaftlich veranstaltet:

Joseph Haydn-Institut

Blumenthalstr. 23
50670 Köln
Tel.: 0221-733796
Fax: 0221-1208695
Mail: info@haydn-institut.de

Beethoven-Haus Bonn

Beethoven-Archiv
Bonngasse 24-26
53 111 Bonn
Tel.: 0228-98175-22
Fax: 0228-98175-72
Mail: forschung@beethoven-haus-bonn.de

Der Kongress wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Die Veranstaltung ist für alle interessierten Besucher offen, der Eintritt ist frei.

Von 28. September 2011 bis 26. Februar 2012 wird in Beethovens Geburtshaus (Museum) die Sonderausstellung *Freundschaftsgabe oder Kalkül? – Beethovens Widmungen* gezeigt.

Öffnungszeiten Museum:

Montag bis Samstag 10:00 – 18:00 Uhr (ab 1. November: 17:00)
Sonn- und Feiertage 11:00 – 18:00 Uhr (ab 1. November: 17:00)



DFG

WIDMUNGEN BEI HAYDN UND BEETHOVEN

PERSONEN – STRATEGIEN – PRAKTIKEN



Internationaler musikwissenschaftlicher Kongress, veranstaltet vom Beethoven-Archiv Bonn und dem Joseph Haydn-Institut Köln

In Verbindung mit dem Beethovenfest Bonn

**29. September bis 1. Oktober 2011
im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn**

PROGRAMM

Donnerstag, 29. September

18.00 Eröffnung

Begrüßung

Prof. Manfred Harnischfeger,
kommissarischer Direktor des Beethoven-Hauses
Prof. Dr. Wolfram Steinbeck,
Vorstand des Joseph Haydn-Instituts e.V.

Vortrag

Prof. Dr. Norbert Oellers, Bonn
*Anrede- und Gruß-Formeln in der deutschen Briefliteratur
und in Widmungstexten um 1800*

Musikalische Umrahmung: Rebecca Maurer, Nürnberg,
spielt auf einem Tafelklavier aus den Sammlungen
des Beethoven-Hauses



Freitag, 30. September

9.00 Einführung: Dr. Armin Raab, Köln

9.15 Prof. Dr. Axel Beer, Mainz
*Widmungen in der Geschichte des Musikdrucks.
Ein historischer Überblick*

10.00 Dr. Emily Green, New Haven
*Dedications as Reception History. A Typology of Exchange,
1785-1830*

10.45 Kaffeepause

11.30 Dr. Mekala Padmanabhan, Chennai (Indien)/London
*Dedications to Haydn by London Keyboard Composers
(1790-1800)*

Mit musikalischer Ausgestaltung durch Rebecca Maurer,
Nürnberg

12.30 Mittagspause

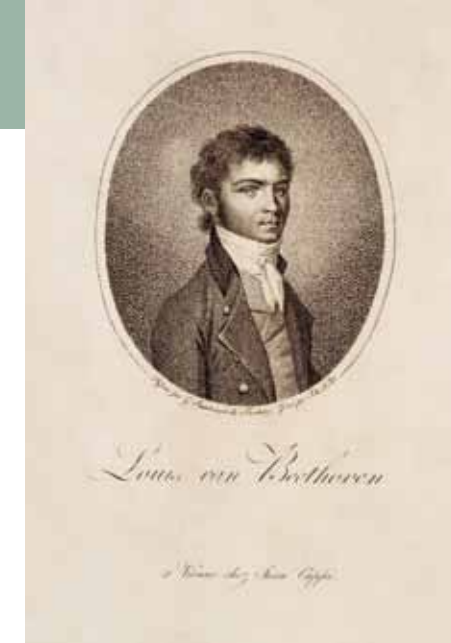
14.30 Dr. Gerhard J. Winkler, Eisenstadt
*Zwischen Strategie und Zueignung:
Widmungen an Männer und an Frauen*

15.15 Prof. Dr. Tom Beghin, Montreal
*„The Lady Named on the Title Page“.
The Rhetoric of Dedication in Haydn's Keyboard Music*

16.00 Kaffeepause

16.45 Prof. Dr. James Webster, Ithaca, N.Y.
*„Al mio caro Amico Haydn“.
Zum Widmungstext von Mozarts „Haydn-Quartetten“*

17.45 Führung durch die Ausstellung
Freundschaftsgabe oder Kalkül? - Beethovens Widmungen



Samstag, 1. Oktober

9.00 Einführung: Prof. Dr. Bernhard Appel, Bonn

9.15 Prof. Dr. Birgit Lodes, Wien
Widmungen - öffentlich oder privat?

10.00 Dr. Maria Rößner-Richarz, Bonn
Beethovens Bonner Widmungsträger vor und nach 1792

10.45 Kaffeepause

11.30 Anna Schirlbauer, M. A., Wien
*Nikolaus Zmeskall - zwischen Musik und Bürokratie,
Österreich und Ungarn*

12.15 Mittagspause

14.30 Prof. Dr. Larissa Kirillina, Moskau
*„Galitzin, der Cellist“. Prinz Nikolai Borissowitsch Golizyn
als Musiker*

15.15 Prof. Dr. William Kinderman, Urbana/Champaign, Ill.
*Beethovens Widmungen (und Nicht-Widmungen)
an Musiker aus seinem Bekanntenkreis*

16.00 Kaffeepause

16.30 Abschlussgespräch